

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 06.02.2013

96.

Human Resources Management, Stadtweite Mitarbeitendenbefragung 2013 «Arbeit und Gesundheit»

IDG-Status: öffentlich

1. Ausgangslage und Zweck

Mit Stadtratsbeschluss 1205/2008 wurde Human Resources Management (HRZ) beauftragt, 2008 eine stadtweite Mitarbeitendenbefragung zum Thema «Arbeit und Gesundheit» durchzuführen. Vom Ergebnis dieser Befragung hat der Stadtrat im Juli 2009 (STRB 900/2009) Kenntnis genommen, die Massnahmenplanung zur Umsetzung der Umfrageergebnisse festgelegt und eine weitere Befragung zum selben Thema in etwa vier Jahren in Aussicht gestellt. Dafür soll ein Konzept (Kurzfassung MAB-Konzept, Beilage 1), das die Details festlegt, genehmigt werden. Ausserdem ist stadtweit zu regeln, wie die von den Mitarbeitenden für das Ausfüllen der Fragebogen benötigte Zeit zu erfassen ist.

2. Erarbeitung des Konzepts

Für die Ausarbeitung des Konzepts unter Federführung von HRZ wurde die Fachgruppe Mitarbeitendenbefragung aus Vertreterinnen und Vertretern der Koordinationsgruppe Gesundheitsförderung, der HR-Plattform und der Fachstelle für Gleichstellung beigezogen. Die Beauftragte in Beschwerdesachen sowie der Datenschutzbeauftragte der Stadt Zürich sind ebenfalls in den Prozess involviert.

Die Firma empiricon AG, Bern, die bereits für die Mitarbeitendenbefragung 2008 beigezogen wurde, wird erneut mit der Durchführung der Befragung beauftragt. Ihre Vertreterinnen und Vertreter wirken ebenfalls in der Fachgruppe mit.

3. Konzeption Fragebogen und Adressatenkreis der Befragung

Damit die Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2013 mit denjenigen aus dem Jahr 2008 verglichen werden können, wurden die Konzeption des Fragebogens und einzelne Fragestellungen weitestgehend beibehalten. Dieser Fragenkatalog kann, dies im Unterschied zur Befragung 2008, mit spezifischen, auf die Departemente, die Dienstabteilungen oder Betriebe bezogenen Zusatzfragen ergänzt werden. Diese Organisationseinheiten tragen den Aufwand für ihre Zusatzfragen selbst. Die fachliche Validierung der Zusatzfragen und die Sicherstellung der Abwicklung im Einzelnen erfolgen durch die externe Beratungsfirma (empiricon AG). Gestützt auf einen Entscheid des Vorstehers des Schul- und Sportdepartements und der Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz werden sämtliche Lehrpersonen, die nach städtischem wie nach kantonalem Recht angestellt sind, ebenfalls in die Mitarbeitendenbefragung einbezogen.

4. Ablauf und Auswertung der Befragung

Ablauf und Auswertung der Befragung bleiben gegenüber den für die Mitarbeitendenbefragung 2008 entwickelten und datenschutzrechtlich geprüften Verfahren unverändert. Erneut können die Mitarbeitenden zwischen einer schriftlichen und einer elektronischen Variante auswählen. Die Einzelheiten entsprechen denjenigen des STRB 1205/2008. Die detaillierten Ausführungen, insbesondere zur Auswertung unter Gewährleistung der Anonymität, und das vom Datenschutzbeauftragten der Stadt Zürich verabschiedete Detailkonzept Datenschutz (Beilage 2) behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Hinsichtlich der Möglichkeiten für Auswertungen von kleinen Organisationseinheiten sollen die Anforderungen des Detailkonzepts Datenschutz nochmals überprüft werden.

Grundsätzlich erfolgt die Auswertung auf den vier Ebenen (gesamte Stadt Zürich, Departemente, Dienstabteilungen, Organisationseinheiten). Zusätzlich sind Auswertungen vorgesehen, die einzelne Berufsgruppen umfassen, um berufsspezifische Auswertungsergebnisse in Dienstabteilungen und Betrieben zu erhalten.

5. Kommunikation der Ergebnisse

Die Präsentation der Daten erfolgt in folgender Reihenfolge: Stadtrat, Dienstchefinnen und Dienstchefs, Mitarbeitende, Fachstelle für Gleichstellung, Personalverbände und Gewerkschaften. Der Bericht über die Auswertungen liegt gemäss Zeitplan Anfang Mai 2013 vor. Am 22. Mai 2013 ist eine Präsentation im Stadtrat mit Auswertungen der gesamtstädtischen Werte sowie der einzelnen Departemente vorgesehen. Anschliessend informiert der Stadtrat die Departemente und die Medien über diese gesamtstädtischen Ergebnisse. Es ist anschliessend Aufgabe der Departemente, die Dienstabteilungen zu informieren. Diese wiederum stellen die Information ihrer Mitarbeitenden sicher. Es ist davon auszugehen, dass dies bis Ende Juni 2013 der Fall sein wird. Die Details sind in der Kurzfassung MAB-Konzept (Beilage 1) festgehalten.

Die Fachstelle für Gleichstellung, die Personalverbände und Gewerkschaften werden von HRZ vor den Sommerferien 2013 über die stadtweiten Auswertungsergebnisse Stufe Stadt / Departemente / Dienstabteilungen informiert.

Für weitere, detailliertere Auswertungsergebnisse der Dienstabteilungen, beispielsweise auf einer tieferen Bearbeitungsstufe oder bezüglich bestimmter Berufsgruppen oder spezieller Fragen, welche die Dienstabteilungen direkt bestellen, sind diese selbst für die Information gegenüber dieser Anspruchsgruppe zuständig. Es ist davon auszugehen, dass diese Ergebnisse im Juni / Juli 2013 kommuniziert werden. Die Personalverbände und Gewerkschaften können Detailergebnisse aller Dienstabteilungen verlangen, d.h., es ist nicht Voraussetzung, dass sie Mitglieder in den fraglichen Dienstabteilungen haben. Ebenso kann die Fachstelle für Gleichstellung Detailergebnisse aller Dienstabteilungen verlangen.

6. Arbeitszeit für Teilnahme

Der Stadtrat regelt, gestützt auf Art. 81 Abs. 1 Personalrecht (PR), die Arbeitszeit. Die Angestellten können bei Bedarf auch ausserhalb der ordentlichen Dienstzeit und über die vereinbarte Arbeitszeit in Anspruch genommen werden, wenn es der Dienst erfordert (Art. 81 Abs. 2 PR). Es liegt somit auch in der Kompetenz des Stadtrats, stadtweit einheitlich zu regeln, dass für das Ausfüllen der Fragebogen Arbeitszeit aufgewendet werden darf.

Erfahrungsgemäss ist davon auszugehen, dass pro Person nicht mehr als eine halbe Stunde benötigt wird; diese Zeit gilt als Arbeitszeit. Ist es aus betrieblichen Gründen nicht möglich, den Fragebogen während der ordentlichen Arbeitszeit auszufüllen, kann dafür maximal eine halbe Stunde erfasst werden.

7. Zeitplan

Konzept und STRB betreffend Mitarbeitendenbefragung	Anfang Februar 2013
Befragungsstart	25. Februar 2013
Reminder-Aktion	11. März 2013
Offizieller Schlusstermin der Datenerhebung	15. März 2013
Ergebnisinformation und Kommunikation – Stadtrat – Departemente / Dienstabteilungen – Mitarbeitende – Fachstelle für Gleichstellung, Personalverbände und Gewerkschaften	22. Mai 2013 Ende Mai 2013 bis Ende Juni 2013 vor den Sommerferien 2013
Präsentation der Ergebnisse und Konzept Massnahmenplanung und Umsetzung – DC-Konferenz	19. September 2013

8. Kosten

Konto	Bezeichnung	Benötigter Kredit	Budget 2012	Budget 2013	Bisher angefallene Kosten 2012
3101 0000	Druck-, Reproduktions- und Vervielfältigungskosten	100 000	100 000	100 000	
3181 0000	Post- und Telekommunikationsgebühren	65 000	Nicht bewilligt	65 000	
3186 0000	Entschädigung für Dienstleistungen Dritter im Zusammenhang mit Projektbegleitung, -beratung und Organisationsentwicklung	151 900	150 000	115 000	36 900
	TOTAL	316 900	250 000	280 000	36 900

Für die Durchführung der Mitarbeitendenbefragung wird ein Kredit von Fr. 316 900.– benötigt (Tabelle). Entsprechende Mittel sind im Budget 2013 enthalten. Die Kosten fallen hauptsächlich 2013 an, im Jahr 2012 wurden für Vorarbeiten Fr. 36 900.– der Firma empiricon AG bereits bezahlt.

Auf Antrag des Vorstehers des Finanzdepartements beschliesst der Stadtrat

1. Für die Durchführung einer stadtweiten Mitarbeitendenbefragung zum Thema «Arbeit und Gesundheit» im Februar 2013 durch Human Resources Management wird ein Objektkredit von Fr. 316 900.– bewilligt.
2. Die 2013 anfallenden Ausgaben werden folgenden Konten belastet:

2050.3101 0000	Druck-, Reproduktions- und Vervielfältigungskosten	100 000
2050.3181 0000	Post- und Telekommunikationsgebühren	65 000
2050.3186 0000	Entschädigung für Dienstleistungen Dritter im Zusammenhang mit Projektbegleitung, -beratung und Organisationsentwicklung	115 000

3. Der Auftrag für die Durchführung der Mitarbeitendenbefragung 2013 wird gemäss Offerstand vom 18. Januar 2013 zu Fr. 215 000.– (ausschliesslich MWST) an die Firma empiricon AG, Langmauerweg 12, 3000 Bern 7, vergeben. Der Direktor von Human Resources Management wird ermächtigt, den entsprechenden Auftrag abzuschliessen.
4. Für die Durchführung und Auswertung der Befragung, die Aufbewahrung der Daten sowie die Auftragserteilung an die Firma empiricon AG ist das im Einvernehmen mit dem Datenschutzbeauftragten festgelegte «Detailkonzept Datenschutz, September 2008» gemäss Beilage 2 verbindlich einzuhalten.
5. Die Kurzfassung MAB-Konzept (vgl. Beilage 1) für die stadtweite Mitarbeitendenbefragung 2013 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
6. Die Departemente und Dienstabteilungen werden eingeladen, ihre Mitarbeitenden zur Teilnahme an der Befragung zu motivieren und sie über die Resultate in geeigneter Form zu informieren. Für die Ausfüllung des Fragebogens haben die Mitarbeitenden Anspruch auf maximal eine halbe Stunde als bezahlte Arbeitszeit pro Person.
7. Mitteilung je unter Beilagen an die Departementsvorstehenden und Dienstabteilungen, die Stadtschreiberin, den Rechtskonsulenten, die Beauftragte in Beschwerdesachen Ombudsfrau, den Datenschutzbeauftragten, die Fachstelle für Gleichstellung, Human Resources Management (10, für sich und zuhanden der Fachgruppe) und die Personalverbände.

Für getreuen Auszug
die Stadtschreiberin